



Dorfzytig
Ausgabe 02.2024

Wettbewerb



für Kinder und Jugendliche mit Wohnort Wilderswil
zwischen 4 und 16 Jahren

- Woran denkst du, wenn du an Wilderswil denkst?
- Was gefällt dir besonders, was möchtest du nicht missen?
- Wie könnte Wilderswil in 50 Jahren aussehen?

Zeig uns, wie **dein** Wilderswil aussieht oder aussehen könnte! Mach mit beim Wettbewerb und nutze die Chance, einen schönen Preis zu gewinnen 😊

Zeichne oder bastle ein Bild, das nicht grösser als A4 (21x30 cm) ist. Du darfst zeichnen, malen, kleben oder einen Scherenschnitt machen und vor allem darfst du uns überraschen!

Ganz wichtig: damit dein Kunstwerk prämiert werden kann,

- muss auf der Rückseite deines Kunstwerks dein Name, dein Geburtsjahr und deine komplette Adresse stehen;
- gebt ihr (du und deine Eltern) mit der Abgabe euer Einverständnis, dass dein Kunstwerk Eigentum der Heimatvereinigung Wilderswil und Umgebung (HVW) wird und dass wir dich am Tag der Prämierung möglicherweise fotografieren und das Foto dann allenfalls veröffentlichen.

Gib dein Kunstwerk bei der Gemeindeschreiberei Wilderswil (Gewerbeweg 1) während den Schalteröffnungszeiten bis **spätestens 31. Juli 2024** ab. Alle bis zu diesem Datum abgegebenen Kunstwerke werden von einer Museums-Jury begutachtet.

Nicht vergessen: am Sonntag, **8. September 2024 um 14 Uhr** findet die Prämierung der eingereichten Kunstwerke und die Preisverteilung an persönlich anwesende Künstlerinnen und Künstler im Dorfmuseum (Mühleneustrasse 38) statt. Vergiss das Datum nicht!



Collage mit Kinderzeichnungen aus den 1960er Jahren
(Bild: Heimatvereinigung Wilderswil und Umgebung HWV)

Wildhäri (Episode II/IX)

Hallo zusammen, hier bin ich, euer Wildhäri. 100 Jahre sind vorüber –Zeit wieder mal auf Wilderswil zu schauen, hinzuhören und darüber zu erzählen

Wilderswil im Jahr 1324

Die Herrschaft Unspunnen-Rothenfluh gehört inzwischen den Habsburgern, die es als Lehen an die «von Weissenburg» abgetreten haben. Man munkelte, dass die vormaligen Herrscher über Unspunnen-Rothenfluh, die «von Eschenbach», die Herrschaft aus finanzieller Not an die Habsburger verkaufen mussten. Ich vernahm Gerüchte, dass die Abtretung der Herrschaft Unspunnen-Rothenfluh mit der Rache der Habsburger, im Zusammenhang des Königsmordes an Albrecht I. «von Habsburg», 1308, zu tun hat. Ein Familienzweig der «von Eschenbach» spielte dabei eine Rolle, wenn auch nur am Rande.

Ich höre, die «von Weissenburg» sind klamm bei Kasse und fordern deshalb von ihren Untertanen stetig höhere Abgaben. Die Leute von Wilderswil befinden sich nach wie vor in der Leibeigenschaft ihrer Herrschaft. Die Bedingungen dieser Leibeigenschaft wurden immer strenger, eben, weil die Herrschaft mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die Abgaben werden erhöht, man darf nicht in ein anderes Herrschaftsgebiet umziehen, man darf keine Heirat mit jemandem aus einer anderen Herrschaft eingehen. Diese Bestimmungen verfügt die Herrschaft dank ihrem Recht auf Eigenverfassung. Damit verhinderte sie die Abwanderung ihrer Einnahmen. Die Untertanen tun mir leid.

Die Wilderswiler entwickelten sich, wie andere auch, in den vergangenen Jahren, unterschiedlich. Es gab diejenigen, die sich durch gutes Wirtschaften und/oder Heirat oder Glück in den vergangenen Jahren zu etwas Geld kamen. Sie konnten zusätzliches Land/Vieh erstehen oder sich gar kleinere Freiheiten erkaufen. Es gab jene, die weiterhin in ärmlichen Verhältnissen lebten, es gab solche, die durch handwerkliches Geschick neben der Eigenversorgung zu einem neuen Beruf fanden, ihn gar zum Haupterwerb ausbauen konnten (z.B. Zimmermann, Schindelmacher, Maurer, Schuhmacher, Händler). Gute Handwerker fanden oft in den Städten Bern oder Thun eine Bleibe.

Auch in der Landwirtschaft sehe ich einen Wandel: die Dreifeldwirtschaft (Fruchtfolge) hielt Einzug. Die Bauern im Berner Oberland, darunter die Wilderswiler, hatten mit der Spezialisierung begonnen, indem sie auf die Vieh-, Alp- und Milchwirtschaft setzten und den Ackerbau mehr und mehr den Mittellandbauern überliessen. Das war dank aufkommendem Handel und vermehrt vorhandenem Geld oder Tauschmitteln möglich. Die immer wichtig werdende Alpwirtschaft brachte die Bäuerten dazu, ihre Alpwege zum Teil gut begehbar auszubauen.

Wilderswil, wie die Lüttschinentäler, konnten jedoch kaum von den grösseren Handelsströmen profitieren. Es gab keine Pässe im Hinterland, um mit einem ertragsversprechenden Transitweg durch ihr Gebiet profitieren zu können. Der Handelsverkehr des östlichen Berner Oberlands führte der Aare entlang: Bern-Thun-Unterseen-Bönigen-Kienholz-Brünig/Susten/Grimsel. Das Abseitsstehen dieser Handelsrouten begründet die meist bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnisse – man war, wie Jahre zuvor, vorwiegend auf den eigenen bäuerlichen Ertrag angewiesen. Mehrheitlich wohnten die Wilderswiler in einfachsten Häusern – nahe an den Ställen.

Steter Gesprächsstoff bot das Kloster Interlaken: dem Kloster wurden laufend Schenkungen übertragen oder es kaufte zunehmend Güter. So vernahm ich, dass Burchard «von Scherzingen» seine Güter im Kirchenspiel (Pfarreikreis) St. Beat (Beatenberg), Goldswyl, Unterseen gegen eine Rente dem Kloster schenkte, ein Berner Bürger seine Weiden auf Rothenfluh an das Kloster verkaufte, das Kloster von Junker Rudolf «vom Bach» seinen Anteil an der Alp Breitlaunen und seinen Waldanteil im Menisried (Bänisried) kaufte. Dieser wirtschaftliche Machtzuwachs beunruhigte nicht nur die Leute in Wilderswil.

Das Wissen über den Bund zwischen Uri, Schwyz, Unterwalden und die erst neun Jahre zuvor von den Schwyzern geführte Schlacht am Moorgarten gab überall Gesprächsstoff ab: Es ging um Widerstand gegen die Herrschaft! Die Unterwaldner erhielten von König Ludwig «des Bayern» ihre Unabhängigkeit bestätigt. Da fügte sich die Kunde aus der Herrschaft Saanen gut ein: etwa 80 Saaner-Untertanen erwirkten vor 12 Jahren, durch gemeinsames Auftreten gegen den Grafen «von Greyerz», eine Steuererleichterung. Ich höre Diskussonen unter den Wilderswilern, wie sie zu mehr Freiheiten gelangen könnten.

Das Klima um 1324 war die Anfangsphase der sogenannten «Kleine Eiszeit». Der Winter 1323/24 fiel im europäischen Raum kalt aus – grosse Schneemengen im Gebirge. Der Sommer 1324 blieb eher im kühlen Bereich.

Erwähnenswert sind die unmittelbaren Nachbarn der Wilderswiler:

- die Herrschaft «von Brienz», die nun in Ringgenberg, unter Johannes, der sich nun «von Ringgenberg» nannte, residierte und
- das reichsfreie Hasli, das durch König Heinrich VII. an die Weisenburger verpfändet wurde.

Wenn die Wilderswiler eine Tageszeitung gehabt hätten, würden sie darin lesen können:

- Bern ging 1323 ein Bündnis mit den Waldstättern ein, zählte damit zur (noch kleinen) Eidgenossenschaft.
- Bern kaufte den Kyburgern die Stadt Thun ab, setzte diese aber gleich als Lehensherren ein.
- Die Baumwolle hielt nördlich der Alpen Einzug.
- In Europa entwickelte sich der Bergbau zur Metallgewinnung (Eisen, Buntmetalle).

Ich zieh mich nun zurück aber komme bald wieder, denn es interessiert mich, wie es den Wilderswilern weiter ergeht.

Euer Wildhäri



Zenger Niklaus AG Ds' Wilderswil daheime

Seit bald 40 Jahren steht die Zenger Niklaus AG für Expertise im Bereich Baggerarbeiten. Das Unternehmen aus Wilderswil ist spezialisiert auf schwer zugängliche Gebiete – egal ob im Gebirge oder im Wasser.

Im Jahr 1985 gründete Niklaus «Chlöisel» Zenger in Beatenberg sein eigenes Unternehmen als Einmannbetrieb und war mit seinem Schreitbagger fast ausschliesslich im Gebirgsbau unterwegs. Bald benötigte er im Sommer eine Aushilfe, dann noch eine – so ging es stetig voran, und heute besteht das Team im Sommer aus 17 und im Winter aus 10 Mitarbeitern. Genauso wie das Team wuchsen auch die Einsatzgebiete: Es kamen der Wasserbau und ein Kieswerk dazu. Auch der Bestand an Baumaschinen hat sich enorm vergrössert; während Niklaus Zenger zu

Beginn einen einzigen Schreitbagger hatte, stehen heute rund 20 unterschiedliche Varianten zur Verfügung. Nach einigen Standortwechseln ist das Unternehmen nun seit zwölf Jahren in Wilderswil beheimatet.

Baggerführer sind ein eigener Schlag Menschen – da macht das Zenger-Team keine Ausnahme. Die meisten sind schon von klein auf von den Maschinen begeistert und können es nicht erwarten, endlich selbst am Hebel zu sitzen. Nach fünf Jahren Berufserfahrung mit dem Bagger ist es dann soweit, und man kann den Schein zum Baumaschinenführer erlangen.



Niklaus Zenger hat ein junges Team um sich versammelt, in dem es sehr familiär zu und her geht. Vom Landwirt über den Mechaniker bis hin zum Metallbauschlosser – die Mitarbeiter kommen aus den unterschiedlichsten Berufen und stammen alle aus der Region.

Die schwierige Arbeit im Gebirge setzt viel Erfahrung voraus. Von Gebirgsleitungen über Natursteinmauern bis hin zu Felsabbau ist das Zenger-Team vielseitig unterwegs und war in viele für die Region wichtige Bauten involviert: So war es im Rahmen der neuen Schilthornbahn für die Wasserleitungen zum Birg und zum Schilthorn zuständig. Genauso wurde für den Bau der Leitungen für die Beschneiungsanlagen



der Jungfraubahn auf die Niklaus Zenger AG gesetzt. Auch im Wasserbau hat das Zenger-Team langjährige Erfahrung und war beim Thuner- und beim Brienersee für Häfen, Ufermauern und Renaturierungen zuständig. In der Werkstatt in Wilderswil werden an den eigenen Maschinen, aber auch für externe Kunden diverse Reparaturarbeiten vorgenommen. Die neuste Ergänzung des Portfolios ist das Kieswerk in Bönigen.

In der fast 40-jährigen Firmengeschichte hat sich also einiges getan, und bald steht für die Zenger Niklaus AG ein Jubiläum an – wenn es auch noch nicht ganz für 800 Jahre reicht.



Mittelweg 13 · 3812 Wilderswil · 079 656 02 27
info@zengerniklaus.com · www.zengerniklaus.com

Zenger Niklaus AG

Baggerarbeiten

Mittelweg 13

CH-3812 Wilderswil

Mobile 079 656 02 27

Fax 033 823 15 18

info@zengerniklaus.com

Raps über das Dorf Wilderswil

Im Rahmen des Musikunterrichts beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der 8. Sek unter der Leitung von Dina Tanaka mit Raps. Zum Abschluss des Themas schrieben sie in kleinen Gruppen eigene Raps zum Thema „Wilderswil“ oder „unser Zuhause“. Auch der Beat wurde selbst kreiert und zusammengeschnitten. Die Klasse hat sich einverstanden erklärt, einige Texte mit Ihnen zu teilen. Den Beat und die Musik müssen sie sich selbst dazu denken.

Unser Rap über Wilderswil

1. Strophe:

Z Dorf i däm mir läbä,
nennt mä Wilderswil.
Es gränzt a Interlakä, Mattä,
Boustellä ganz vil.
Mir hei ä Ruinä, Unspunnä,
Die ligt näb dr Brouerei,
Die heisst Rugäbreu.

Refrain:

Im Winter fallä dicki Flockä,
Mä brucht dennä warmi Sockä.
Skinä, Schlittlä, Snowbordä,
Köhrh hie doch derzuä.
I dä beizli gitz Glüähwii,
für d Chinder Punsch und Güäzli.

2. Strophe:

Wider zrüg in Wilderswil,
rägnts mängisch vill.
Wägä däm chas passierä,
das mir Problem kriegä.
Mir wärdä überfluetet,
wenn z Wätter wider wuetet.
D Lütschinä rastet us,
Mir gö usem Huus.

Refrain:

Im Winter fallä dicki Flockä,
Mä brucht dennä warmi Sockä.
Skinä, Schlittlä, Snowbordä,
Köhrh hie doch derzuä.
I dä beizli gitz Glüähwii,
für d Chinder Punsch und Güäzli.

3. Strophe

Tanneboum und Wichtelä,
Macht mä i dä Klassä,
Dr Samichlous chunt verbi,
und bringt dä chind es gschänkli.
Heilig Abä isch scho bald,
im dichtä Tanäwald.

Refrain:

Im Winter fallä dicki Flockä,
Mä brucht dennä warmi Sockä.
Skinä, Schlittlä, Snowbordä,
Köhrh hie doch derzuä.
I dä beizli gitz Glüähwii,
für d Chinder Punsch und Güäzli.

(Alexa, Malin)

Üses Bödeli

Chum doch zu üs uf Interlake hei
vom Harder gits aber doch nid zwöi.
Ir Mitti vom Dorf liits Hotel Viktoria
und das isch doch schöner als ganz
California.

Wenn de vo Interlake wiiter geisch,
bisch de plötzlich no z Unterseen.
Dr Röiberecke isch e Gnuss,
de iss ne doch de perfekt am Schluss.

Z'längste Dorf vom Oberland,
Das ligt doch ganz uf dr Hand.
Ds Niderhorn isch üse Bärg,
dert obe gsehsch vlich no ä Zwärg.

Das isch üses Bödeli, z grösste Kaff wot
chasch gseh
Die grössti Gmeinschaft vom Bund,
und doch isches kunterbunt
Bödeli jou, bisch derbi?
De chum doch besser schnäll verbi
Z'Szene isch doch hie bi üs, Bödli jou
chum zu üs!

Hinderhardern wo isch das?
Isch das nid z'Habcheren, was?
Lust uf Schiine oder meh?
Après-Ski doch no im Schnee?

Kennsch de Z'Ussland im Bödeli?
Oh bekannt als Bönige!
Wotsch de bade i däm See,
zwüsche Fische und no meh!

D'Hügel deruf zu däm Turm,
dr Geist bringt dert oh no ä Sturm.
Z' Burgseeli isch doch o ä Tipp!
De mach e Sprung mit me Flip!

Das isch üses Bödeli, z grösste Kaff wot
chasch gseh
Die grössti Gmeinschaft vom Bund,
und doch isches kunterbunt
Bödeli jou, bisch derbi?
De chum doch besser schnäll verbi
Z'Szene isch doch hie bi üs, Bödli jou
chum zu üs

(Lars, Lena, Dario)

Mir halte zäme

Strophe 1

Immer wenni ufstaa
gsehni ds Wätterhorn
U danke mr
wenn isch ändlich ds
Louberhorn
Ski, Sunne, Schnee
vo dem weimer meh
Gö ine Beitz
u trinke no es Tee

Refrain:

I däm chline Kaff
kennt mä jedi Seel
Jede Tag, jedi Nacht
isch mä immer da für jede
Für alli mir halte zämmä
mir si krass

Strophe 2

Im summer
heimer mängisch o kummer
Will mir fahre halt
ohni outonummer
Bis mitti summer gömer uf
ds dach
Und betrachte üsses chline
kaff

(Simon, Alisha, Noemi)

Wilderswil

Wilderswil, Usflugsziel
 Vili Lüt chöme mit em Wohnmobil
 Uf d Bärge het mä schöne Blick
 d Fotoaparate machä klick
 U fotografiere dä schön Usblick
 nur d Nachbarsdörfer si instabil
 drum chömet zu üs uf Wilderswil
 drum chömet zu üs uf Wilderswil

Refrain:

Saxätä am Bärge obä
 Gäg hindärä chunt Gündlischwand
 Uf der andrä Sitä Interlake
 Am Brienzer u Thunersee
 Saxätä am Bärge obä
 Gäg hindärä chunt Gündlischwand
 Uf der andrä Sitä Interlake
 Am Brienzer u Thunersee

Im Volg ga Süessigkeitä choufä
 Während d Schwinger am Unspunne roufä
 Ga d Ruinä luegä
 Das mache nid nur Buebä

Wilderswil isch für alli da
 Chasch sid 800 Jahr uf üsem Bodä stah
 Wen da bisch wosch nüme wäg gah
 Eifach z ganze Dorf isch optimal
 Ke lwohner isch asozial
 Wilderswil isch im Oberland
 U z Oberland isch wältbeckant
 Wäge de schöne Skiregione
 Anders als z Seeland mit ihrne Bohne
 Bohne si zwar fein
 Derfür hei mir hie Gnuss rein

Refrain

Saxätä am Bärge obä
 Gäg hindärä chunt Gündlischwand
 Uf der andrä sitä Interlake
 Am Brienzer u Thunersee
 Saxätä am Bärge obä
 Gäg hindärä chunt Gündlischwand
 Uf der andrä sitä Interlake
 Am Brienzer u Thunersee

(Mio, Miro)

Chum doch zu üs uf Wilderswil

Hie z Wilderswil fühlst sich keine ellei
 Will mir si immer dehei
 deswege hei mer kei bad day

Alli si hie willkomme,
 hie si mir gwonne
 Vieli Touris si hie wens schneit u es git im-
 mer öpper wo für di parat steit

REFRAIN:

chum doch zu üs
 Uf Wilderswil
 Ab uf Piste und tschüss
 Bis me sech mal wieder gseeht
 Im Schnee oder vilech ou im See
 OH YEEEEH

(Mia, Kim)

Wilderswil isch üses Kaff
 u da werde alli baff
 hie u da gseht meh ou mal es paar
 Wilderswil, für gross u chlii
 Hie mues keinä truurig si

Im summer am See super kuhl oh yeeh
 Volley, Basket u schuute isch hie ganz beliebt,
 da si ou ganz viel dri verliebt.
 U zäme ga schiine das mache t Lüt
 O no die Junge vo hüt

REFRAIN:

chum doch zu üs
 Uf wilderswil
 Ab uf piste und tschüss
 Bis me sech mal wieder gseeht
 Im schnee oder vilech ou im see
 OH YEEEEH

Seit 53 Jahren verbunden Rega Wilderswil

Die Verbindung zwischen der Rega und der Region reicht bis in das Jahr 1971 zurück. Damals stationierte die Rettungsflugwacht einen Helikopter auf dem Flugplatz Interlaken.

Im Jahr 1982 verlegte die Rega ihre Basis von Interlaken nach Gsteigwiler, bevor sie schliesslich im Jahr 2008 die Helikopterbasis auf dem Areal der Firma RUAG in Wilderswil eröffnete, von wo aus «Rega 10» jährlich rund 1200 anspruchsvolle Rettungseinsätze bis auf die höchsten Gipfel fliegt.



Heute ist die Basis Wilderswil zudem das Kompetenzzentrum für die Personensuche der Rega. Neben dem hochmodernen Suchhelikopter ist hier mittlerweile auch die mit zahlreichen Hightech-Suchsystemen ausgestattete Rega-Drohne stationiert.

Die Rega bedankt sich bei der Wilderswiler Bevölkerung für die langjährige Unterstützung und gratuliert herzlich zum 800-jährigen Bestehen der Gemeinde.

Besuchen Sie uns am Dorffest

Beim Wilderswiler Dorffest am 1. August landet um 09.00 Uhr ein Rega-Helikopter auf dem Turnhallenareal.

Dort können Sie den Rettungshelikopter aus der Nähe betrachten und erfahren dabei bis 15.00 Uhr aus erster Hand, wie der Arbeitsalltag der Wilderswiler Crew aussieht.

Agenda 2024

Im Jubiläumsjahr sind folgende Anlässe geplant:

- Sonntag, 7. April 2024, 09.30 Uhr
Geburtstagsfeier in der Kirche, mit anschliessendem Apéro in der Mehrzweckhalle
 - Mittwoch, 31. Juli 2024, ab 17.00 Uhr
Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle
 - Donnerstag, 1. August 2024, ganzer Tag
Dorffest auf dem Schulhausareal
-

Aktivitäten der Dorfvereine:

- Samstag, 2. März 2024, First
JO- und Clubrennen vom Skiclub Wilderswil
- Sonntag, 3. März 2024, First
19. First Riesenslalom (Bank EKI Ski Cup) vom Skiclub Wilderswil
- Samstag, 30. März 2024, Schulgässli 56, Alterswohnungen
Oster-Märit vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- jeden Sonntag, vom 7. April – 13. Oktober 2024, 13.00 – 17.00 Uhr, Dorfmuseum
Dorfmuseum mit Sonderausstellung geöffnet
- Dienstag, 23. April 2024, Schulgässli 56, Alterswohnungen
Kurs Duftwerkstatt von Markus Metzger organisiert vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- Samstag, 27. April 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil, 20.00 Uhr
Frühlingskonzert der Musikgesellschaft Wilderswil
- Sonntag, 28. April 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil, 15.00 Uhr
Seniorenkonzert der Musikgesellschaft Wilderswil
- Mittwoch, 15. Mai 2024, Schulhausplatz Wilderswil (Treffpunkt)
Maibummel vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
- Freitag, 24. Mai – Sonntag, 26. Mai 2024, Chrummeney
Feldschiessen der Unspunnen-Schützen
- Dienstag, 28. Mai 2024, Chateau Vullierens
Vereinsausflug vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil

- Freitag, 31. Mai 2024, Ringgenberg
*Tattoo-Tambouren im Rahmen vom Kreismusiktag
Musikgesellschaft Wilderswil*
 - Samstag, 1. Juni 2024, Ringgenberg
Teilnahme Kreismusiktag Musikgesellschaft Wilderswil
 - Sonntag, 9. Juni 2024 (wetterabhängig, Verschiebedatum 16.
Juni 2024), Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
 - Samstag, 22. Juni 2024, Chrummeney
Jubiläumsschiessen 150 Jahre Unspunnen-Schützen
 - Samstag, 22. Juni 2024, Saxeten
Brätelplausch in der Clubhütte Skiclub Wilderswil
 - Sonntag, 7. Juli 2024 (wetterabhängig, Verschiebedatum 14.
Juli 2024), Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
 - Sonntag, 18. August 2024, Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
 - Sonntag, 8. September 2024, Dorfmuseum
Rahmenveranstaltung (weitere Informationen folgen)
 - Mittwoch, 23. Oktober 2024, Feuerwehrmagazin
Gewerbeweg 1
*Kurs Blaulichtorganisationen vom Gemeinnützigen
Frauenverein Wilderswil*
 - Freitag, 8. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil
 - Samstag, 9. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Turnerabend vom Damenturnverein Wilderswil
 - Sonntag, 24. November 2024, Mehrzweckhalle Wilderswil
Basar vom Gemeinnützigen Frauenverein Wilderswil
-

Aktivitäten der Gewerbebetriebe:

- Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 – 12.30 Uhr, Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4
Vorführung Film «Trampolin und Kreiskultur» mit Podiumsdiskussion mit dem Fokus «Mehrgenerationenwohnen und Umnutzung alter Bausubstanz»
- Freitag, 31. Mai 2024, ab 16.00 Uhr, Mittelweg
Tag der offenen Türen aller Betriebe (weitere Informationen folgen in der Mai-Ausgabe)
- Samstag, 17. August 2024, 10.00 – 21.30 Uhr, Lebensraum Belmont, Oberdorfweg 4
Tag der offenen Tür «Gesundheitsangebote»
- Samstag, 14. September 2024, ehem. Forstgebäude, Schmidmatta 145j
Tag der offenen Tür Garten Ideal GmbH zum 10-jährigen Jubiläum

Die nächste Ausgabe erscheint am 12. März 2024

Auf www.wilderswil.ch werden alle bisherigen Exemplare der Dorfzytig veröffentlicht.



(Bild Heimatvereinigung Wilderswil und Umgebung HWV)